



Alexander Fthenakis (Herausgeber), Oliver Heissner (Fotograf)

**50 60 70**

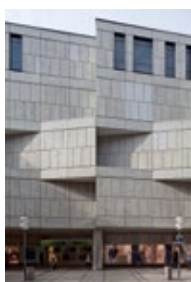
Architektur aus drei Jahrzehnten  
im Münchner Stadtbild

Die Bauten der 50er, 60er und 70er Jahre sind Teil der Identität der Stadt München. Obwohl sie das Stadtbild prägen, besteht oft nur wenig Bewusstsein für ihre Qualität und Bedeutung. Vielerorts wird »kaputtsaniert« oder abgerissen; nur wenige Häuser stehen unter Denkmalschutz. In dieser ersten umfassenden Dokumentation zur Münchner Nachkriegsarchitektur untersucht Alexander Fthenakis systematisch die gestaltgebenden Einflüsse der Architektur zwischen 1949 und 1979 auf den Stadtraum Münchens. Das Buch vereint knappe informative Begleittexte und Dokumentationsmaterial mit aktuellen Aufnahmen des Architekturfotografen Oliver Heissner und richtet sich damit an ein breites Publikum. Mit seiner Fülle an hochklassigen Fotos und einer exzellenten Gestaltung ist der schwerstgewichtige Band üppiges Augenfutter. Die sorgsam komponierten Bildstrecken führen wie auf einem Spaziergang durch die Quartiere der Stadt. Sie zeigen, welche Bauten der 50er bis 70er Jahre die Stadt München geprägt haben und es noch heute tun. In diesem Sinne ist »50 60 70« ein wertvoller Beitrag zur Schulung unserer Wahrnehmung und unseres Umgangs mit der Nachkriegsarchitektur.

- Die einzige vollständige Dokumentation der Münchner Nachkriegsarchitektur
- Kontrovers diskutiert: unser Umgang mit den Bauten der 1950er bis 1970er Jahre
- Architektur und Stadträume neu wahrnehmen
- Exzellente Fotografien

»Ich habe nicht viele Sünden in meiner Amtszeit gehabt, aber der Kaufhof ist eine Sünde.«

Hans-Jochen Vogel über das Gebäude am Münchner Marienplatz, 2015



1 Der Kaufhof am Münchner Marienplatz 2 Isarring, Effnerplatz 3 Falckenbergstraße, links das »Blaue Haus« der Kammerspiele, hinten das »FINA-Parkhaus«

672 Seiten, 850 Farabbildungen  
Broschur mit Fadenheftung  
16,5 x 27,5 cm  
ISBN 978-3-86218-098-1, € 48,00  
Erstauslieferung Juni 2017



Der Herausgeber Alexander Fthenakis studierte Architektur in München und Madrid. Nach Stationen bei Herzog & de Meuron, Peter Zumthor und Roger Boltshauser ist er als selbstständiger Architekt tätig. Umfangreiche Forschungstätigkeit zur Nachkriegsarchitektur. Der Fotograf Oliver Heissner studierte Bildhauerei in Italien sowie Fotografie in München. Er arbeitet als freier Fotograf. Seine Arbeiten wurden vielfach publiziert und befinden sich in öffentlichen sowie privaten Sammlungen.

Dölling und Galitz Verlag GmbH  
München · Hamburg geg. 1986  
[www.dugverlag.de](http://www.dugverlag.de)  
Friedensallee 26, 22765 Hamburg  
Tel. 040/389 35 15

Rückfragen bitte an  
Roberta Schneider  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 040/368 23 011  
[dugpresse@mac.com](mailto:dugpresse@mac.com)